



Transformation

Der Pädagogische Blick

Zeitschrift für Wissenschaft und Praxis in pädagogischen Berufen



[Journal of Research and Practice in Educational Professions]

Kurzform: PaedBlick

www.Paedblick.com

(in Bearbeitung)

„Der pädagogische Blick“ – Zeitschrift für Wissenschaft und Praxis in pädagogischen Berufen – wird ab dem 33. Jahrgang nicht mehr vom Berufsverband der Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftler (BV-Päd.) e.V. herausgegeben, sondern von Wissenschaftler:innen der Erziehungswissenschaft. Die Zeitschrift wird fortan als unabhängige Fachzeitschrift weitergeführt unter Wahrung des 2006 eingeführten Double-Blind-Peer-Review-Verfahrens. Zudem wird die im Jahr 2013 begonnene Internationalisierung fortgesetzt und ausgebaut. Das Grundanliegen der Zeitschrift bleibt erhalten: Pädagogische Professionen und Professionalität, entlang der Lebensspanne, intra-, inter- und transdisziplinär zu reflektieren und zu beforschen. Die Zeitschrift lädt gleichermaßen dazu ein, grundlagentheoretisch-philosophische, empirische, historische und international-vergleichende Beiträge einzureichen.

Ziele der Zeitschrift

Diese Fachzeitschrift erfährt eine Transformation und möchte in eine neue Ära von erziehungswissenschaftlicher Kohärenz und Resonanz über den Diskurs pädagogischer Praktiken entlang der Lebensspanne in Elementarbildung, Schule, außerschulische Jugendbildung, Familienbildung, Soziale Arbeit, Erwachsenenbildung, wissenschaftliche Weiterbildung, Altersbildung und von Lebensphasen eintreten.

Die Zeitschrift bietet ein Forum, die Bandbreite pädagogischer Herausforderungen methodologisch und methodisch legitimiert zu bearbeiten und dabei die vielfältigen Tätigkeiten von Pädagog:innen zum Gegenstand zu nehmen.

Die Zeitschrift ist darauf ausgerichtet, sowohl Berufstätigen aus den unterschiedlichen pädagogischen Feldern als auch Wissenschaftler:innen in Qualifikationsphasen, etablierten Forscher:innen sowie bildungs- und sozialpolitischen Akteur:innen die Möglichkeit zu bieten, den Diskurs um die pädagogische Praxis und Wissenschaft mitzugestalten.

Gegenstandsbereich

Angesichts tiefgreifender gesellschaftlicher Herausforderungen durch technologische, ökologische, ökonomische, soziale und politische Transformationen, ist es für Pädagog:innen zunehmend herausfordernd, *Bildung für alle* zu ermöglichen und Bildungsprozesse anzustoßen, die gleichzeitig einer kritischen, professionellen (Selbst-)Reflexion und Evaluation pädagogischer Praktiken standhalten. Demgegenüber betont die Zeitschrift den Wert von Arbeitsautonomie und pädagogischer Arbeit als Voraussetzungen dafür, Menschen in ihren Lern- und Bildungsaktivitäten zu begleiten und sie bei der Entfaltung von Potentialen zu unterstützen. Vor diesem Hintergrund besteht das zentrale Anliegen der Zeitschrift darin, pädagogische Professionen und Professionalität intra-, inter- und transdisziplinär zu reflektieren und zu beforschen.

Die Zeitschrift wird von der Profession aus dem spezifischen pädagogischen Arbeitshandeln nachgehen, welches im Kern Bildungs- und Unterstützungsprozesse ermöglicht, anstößt und evaluiert und gleichzeitig einer kritischen, professionellen (Selbst-)Reflexion und Ethik pädagogischer Praktiken standhält.

Die Themenschwerpunkte der jeweiligen Ausgaben adressieren forschungsgeleitete grundlegende Herausforderungen der Profession und Disziplin; im Sinne ihrer Grundantonomien pädagogischen Handelns wie das Verändern und Bewahren. Dies umfasst sowohl das Aufgreifen von Forschungsdesideraten genauso wie Erwartungen und Anforderungen an Erneuerung sowie Evaluation und Reflexion bewährter pädagogischer Konzepte und deren praktischen Umsetzung in pädagogischen Arbeitsfeldern. Die Beiträge verbleiben nicht auf der Ebene der Problemanalyse und Beschreibung, sondern es werden immer auch Konsequenzen für Weiterentwicklungen abgeleitet. Diese umfassen Implikationen für pädagogische Praktiken, politische Diskussions- und Strategieprozesse sowie nachhaltige Forschungsaktivitäten.

Zielgruppe

Die Zeitschrift ist darauf ausgerichtet, sowohl Berufstätigen aus den unterschiedlichen pädagogischen Feldern als auch Wissenschaftler:innen in Qualifikationsphasen mit pädagogisch relevanten Forschungsfragen, etablierten Forscher:innen sowie bildungs- und sozialpolitischen Akteur:innen die Möglichkeit zu bieten, den Diskurs um die pädagogische Praxis und Wissenschaft mitzugestalten.

Sie wendet sich damit sowohl an Wissenschaftler:innen, als auch an Praktiker:innen, die leitend und konzeptionell arbeiten sowie politische Entscheidungsträger:innen.

Herausgeber:innen 2025 und 2026

- Prof. Dr. Monika Kil, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich
- Prof. Dr. Thorsten Bührmann, MSH Medical School Hamburg – University of Applied Sciences and Medical University, Deutschland
- Dr. Bettina Thöne Geyer, Deutsches Institut für Erwachsenenbildung Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V., Deutschland

Die Herausgeber:innen übernehmen eine unterstützende beratende Rolle, mit dem Ziel, eine ermutigende, motivierende und wertschätzende Kultur zur Einreichung und dem Umgang mit eingereichten Beiträgen herauszubilden. Dadurch sollen Doktorand:innen, promovierte wissenschaftliche Mitarbeiter:innen, Nachwuchsgruppenleiter:innen sowie Junior- oder Tenure-Track-Professor:innen die in Universitäten oder außeruniversitären Forschungseinrichtungen tätig sind, für Einreichungen und für eine Mitarbeit am „Paedblick“ gewonnen werden. Aus diesem Personenkreis organisieren sich zeitlich begrenzte selbstorganisierte Beiräte, um Qualität, Trends und Herausforderungen rechtzeitig und nachhaltig in die Entwicklung der Zeitschrift und ihrer Aufrufe aufzunehmen. So können zukünftig wissenschaftlich und leitend Tätige mitgestalten und transdisziplinäre Erfahrungen sammeln (vgl. Coalition for Advancing Research Assessment, CoARA <https://coara.eu/>).

Redaktion (zur ständigen Vertretung von D-A-CH & Int./EN)

- Dr. Nils Bernhardsson-Laros, Pädagogische Hochschule Zürich, Schweiz
- Femke Dumstrei, MSH Medical School Hamburg – University of Applied Sciences and Medical University, Deutschland
- Ass.-Prof. Dr. Filiz Keser Aschenberger, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich

Beitragsarten

- Theoretische und konzeptionelle Grundlagen
- Empirische Forschung
- Praxisorientierte Beiträge mit Transferpotential
- Fallstudien für tiefgehende Einblicke in komplexe Phänomene
- in Summe Beiträge zur Professionsentwicklung

Eckpunkte

- Beltz Juventa/Verlagsgruppe Beltz, komplementär zur Zeitschrift für Pädagogik (gegründet im Jahr 1955):
https://www.beltz.de/fachmedien/erziehungswissenschaft/zeitschriften/zeitschrift_fuer_paedagogik.html
- Erscheinungsweise: Halbjährlich als Doppelheft
- Erhaltung des Double-Blind-Peer-Reviewverfahrens und lfd. Evaluation durch die Herausgeber:innen
- Einbindung von Nachwuchswissenschaftler:innen

Umsetzung und Themenaufrufe

- jeweils als Doppelheft ab 1/25
- gewohntes Erscheinungsbild mit englischem Titel und ohne BV-Päd. Logo
- Die Aufrufe werden parallel gestartet, um das Erscheinen zu garantieren und um Personen langfristig zum Einreichen zu motivieren.
- Beiträge können in deutscher oder englischer Sprache eingereicht werden.
- Heft 1 2025, *Berufliche Orientierung als Herausforderung entlang der Lebensspanne Anforderungen und Handlungsfelder für Pädagogische Professionen* - EN Vocational / Career orientation as a challenge throughout the lifespan - Requirements and fields of action for educational professions; hrsg. von Monika Kil
- Heft 2 2025, *Allianz Medizin & Erziehungswissenschaft – Künftige Fachkräfte für das Gesundheitswesen und präventiver Gesundheitsförderung* – EN Alliance of Medicine & Educational Science - Future Healthcare Professionals and Preventive Health Promotion; hrsg. von Thorsten Bührmann
- Heft 1 2026, *Professionalisierung und Professionalität in der Bildungsberatung - Konturen in bildungspraktischer, -wissenschaftlicher und -theoretischer Fundierung*; EN Professionalisation and professionalism in educational guidance - Contours in educational practice, science and theory; hrsg. von Bettina Thöne-Geyer
- Heft 2 2026, *20 Jahre Peer-Review und Festschrift für Monika Kil*
- Heft 1 2027, *Die Rolle der Bildung bei der Ermächtigung des Einzelnen und bei der Entwicklung sozialinklusive Gesellschaften (Arbeitstitel)*; hrsg. von Filiz Keser Aschenberger
- Heft 2 2027, *Pädagogische Haltung lehren, lernen, beforschen (Arbeitstitel)*; hrsg. von Nils Bernhardsson-Laros

Bitte wenden Sie sich direkt an die jeweiligen Herausgeber:innen. Calls ab 2028 ff. auf www.paedblick.com (in Bearbeitung)

Verlag

Beltz Juventa/Verlagsgruppe Beltz, Frank Engelhardt (Verlagsleiter Pädagogik/Weiterbildung und Beltz Juventa) Tel.: 0049- 62 01 60 07-4 76
f.engelhardt@beltz.de

Sprecherin für die Herausgeber:innen

Prof. Dr. Monika Kil unter monika.kil@donau-uni.ac.at 0043 664 454 3063

